Branche Panorama

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **103 (2012)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRANCHE **PANORAMA**

Neuer Chef von ABB Schweiz bestimmt

Remo Lütolf wird per 1. Januar 2013 CEO von ABB Schweiz. Er folgt auf Jasmin Staiblin, welche die Leitung von Alpiq übernimmt. Remo Lütolf ist promovierter Elektroingenieur und leitet bei ABB seit 2004 die globale Geschäftseinheit Leistungselektronik und Mittelspannungsantriebe. Von 2005 bis 2008 war er zusätzlich Regional Manager Nordasien für Automationsprodukte. Mn

EGL wird zu Axpo Handel & Vertrieb

Die Axpo-Gruppe hat ihre Aktivitäten in die zwei Geschäftbereiche Produktion & Netze (vormals hauptsächlich Axpo AG) sowie Handel & Vertrieb (vormals hauptsächlich EGL) aufgeteilt. Seit dem 1. Oktober firmiert EGL und deren Tochtergesellschaften damit neu unter der Marke Axpo. Mn

Stauanlagenverordnung revidiert

Der Bundesrat hat am 17. Oktober die Totalrevision der Stauanlagenverordnung gutgeheissen. Er setzt das neue Stauanlagengesetz und die revidierte Verordnung per 1. Januar 2013 in Kraft. Mit Inkrafttreten werden unter anderem die Haftungsbestimmungen für die Betreiber von Stauanlagen verschärft. Mn

Über 4 Mrd. CHF für Entsorgung und Stilllegung der KKW bereit

Im Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke und im Stilllegungsfonds für Kernanlagen befanden sich Ende letzten Jahres zusammen 4,17 Mrd. CHF. Die Anlagerendite betrug im Jahr 2011 –0,1 %, (Vorjahr: + 4 %). Der Bundesrat, der die Aufsicht über die beiden Fonds ausübt, hat am 21. September die entsprechenden Jahresberichte und Jahresrechnungen genehmigt. Mn

Unterlagen zur Sicherheit der Kernkraftwerke eingereicht

Die Betreiber der schweizerischen Kernkraftwerke haben dem Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat Ensi wie verlangt zusätzliche Unterlagen zur Erdbebensicherheit vorgelegt. Die Kernkraftwerke Mühleberg und Gösgen haben zudem die Auswirkungen einer Verstopfung der Aare überprüft. Das Ensi hatte diese Unterlagen und Überprüfungen in seinem Aktionsplan Fukushima 2012 gefordert. Es wird die Dokumente nun prüfen. Mn

Weg frei für die Überführung des Übertragungsnetzes an Swissgrid

Die Elektrizitätskommission ElCom hat Ende September zwei Verfügungen zur Übernahme des schweizerischen Übertragungsnetzes durch die nationale Netzgesellschaft Swissgrid veröffentlicht.

Dabei wurde das erste Verfahren zur Finanzierungsstruktur eingestellt. Die gegenwärtigen Übertragungsnetzeigentümer und Swissgrid haben vereinbart, dass das Eigenkapital der nationalen Netzgesellschaft im Zeitpunkt der Überführung 30 % beträgt. Hinzu kommen 35 % Pflichtwandeldarlehen mit Eigenkapitalcharakter. Die Auszahlung der Eigentümer wird zeitlich gestaffelt erfolgen. Damit erachtet es die ElCom als gegeben, dass Swissgrid über eine solide finanzielle Grundlage für die Netzübernahme und die anstehenden Investitionen verfügt.

In der zweiten Verfügung klärte die ElCom, mit welchem Wert die bisherigen Eigentümer zu entschädigen sind. Gemäss der Verfügung ist der regulierte Wert massgebend, der im Stromversorgungsgesetz für die Berechnung des Netznutzungsentgelts vorgesehen ist. Dieser beträgt für das Übertragungsnetz gegenwärtig rund 2 Mrd. CHF.

Ob gegen die Verfügungen Beschwerde erhoben wird, war bei Redaktionsschluss nicht bekannt. Gemäss dem Stromversorgungsgesetz muss das Übertragungsnetz bis Ende 2012 an die Swissgrid überführt werden. Wie die Elektrizitätskommission in einer Medienmitteilung schreibt, liege es nun am Swissgrid-Verwaltungsrat, dafür zu sorgen, dass die Überführung fristgerecht vollzogen wird. Mn

Swissgrid

Die ElCom stuft den Wert des Übertragungsnetzes auf 2 Mrd. CHF ein.

Windanlagen in Wäldern möglich

Nach Ansicht des Bundesrates lassen die bestehenden rechtlichen Grundlagen den Bau von Windenergieanlagen im Wald und auf Waldweideflächen zu. Eine weiter gehende Anpassung der Waldgesetzgebung ist nicht erforderlich. Die Schweizer Regierung stützt sich bei dieser Einschätzung auf den Bericht «Erleichterung des Baus von Windkraftanlagen in Wäldern und auf Waldweideflächen», den sie im Oktober gutgeheissen hat.

Die Erläuterungen im Bericht sollen nun als Praxishilfe für kantonale Fachstellen und Projektanten in die «Vollzugshilfe Rodungen und Rodungsersatz» integriert werden und damit Klarheit schaffen, wie Windkraftanlagen mit dem Waldgesetz sowie mit dem Schutz von Natur, Landschaft und Lebensräumen vereinbart werden können.

Der Bericht erläutert die Rodungsvoraussetzungen, die kantonalen Rodungsbewilligungsverfahren für Windenergieanlagen sowie den Rodungsersatz. Weiter geht er auf die raumplanerischen Aspekte von Windkraftanlagen im Wald ein, weist auf die Bedeutung der kantonalen Richtplanung hin und zeigt auf, dass die Waldgebiete nicht grundsätzlich als Ausschlussgebiete behandelt werden müssen. Mn

BRANCHE **PANORAMA**

Windkraft- und PV-Erzeugungsspitze in Deutschland

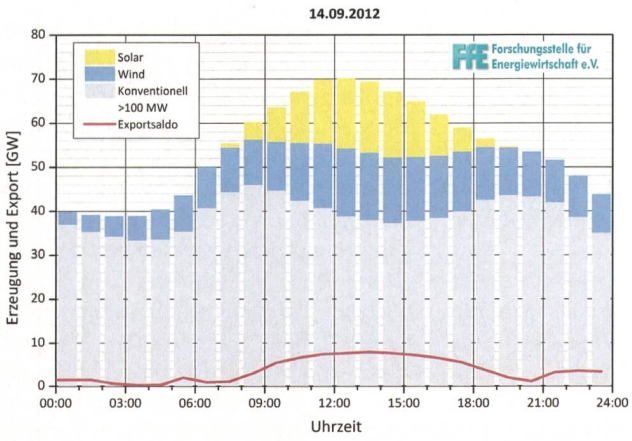
Erstmals erreichte die gleichzeitige Einspeisung aus Windkraft und Fotovoltaik in Deutschland am 14. September 2012 von 13 bis 14 Uhr eine Leistung von 31,8 GW. Dabei entfielen 15,6 GW auf Windkraft und 16,2 GW auf Fotovoltaik. Dies führte zu einer temporären Reduktion der Leistung aus konventionellen Kraftwerken trotz gleichzeitig auftretendem Tagesmaximum der Verbraucherlast.

Der resultierende Exportsaldo des gemessenen grenzüberschreitenden Lastflusses betrug zu dieser Stunde insgesamt rund 8 GW. So fand ein gemessener Stromexport in die Nachbarländer Niederlande, Österreich, Schweiz, Polen, Tschechien und Dänemark statt.

Im europäischen Verbundsystem weisen die Strompreise an den Strombörsen der Nachbarländer aufgrund des grenzüberschreitenden Leistungsaustauschs üblicherweise einen sehr ähnlichen quantitativen Verlauf auf. Bedingt durch die temporäre regenerative Erzeugungsspitze in Deutschland ist jedoch davon auszugehen, dass am frühen Nachmittag des 14. Septembers 2012 die verfügbaren Transportkapazitäten der Netzkoppelstellen an ihre Grenzen stiessen. Folglich stellte sich in dieser Zeit eine erhebliche Preisdifferenz zwischen Deutschland und den zugehörigen Nachbarländern ein.

Dieses Extremereignis zeigt, dass für den Ausgleich von Erzeugungsschwankungen das gesamte europäische Verbundsystem zu berücksichtigen ist. Bei einer avisierten Verdopplung der Erzeugungsleistung aus Windkraft und Fotovoltaik in Deutschland werden diese Ereignisse deutlich häufiger auftreten. No

FfE



Eingespeiste Leistung aus Windkraft und Fotovoltaik in Deutschland und resultierender Exportsaldo am 14.9.2012.

Schweizerische Schnelllade-Infrastruktur

In wenigen Wochen wird die Interessengemeinschaft «Evite», getragen von Swiss eMobility, dem Schweizer Verband für Elektromobilität, den Grundstein für den Bau einer landesweiten Schnelllade-Infrastruktur legen. Mit dem Aufbau einer offenen Plattform für das schnelle «Auftanken» von Elektrofahrzeugen in der ganzen Schweiz will das Projekt mögliche Nutzungseinschränkungen hinsichtlich Reichweiten reduzieren.

Massgebende Unternehmen aus der Verkehrs-, Energie- und Telekommunikationswirtschaft haben sich in einem Memorandum of Understanding verpflichtet, den Bau und Betrieb eines schweizweiten, für alle zugänglichen Netzes für das Laden von Elektrofahrzeugen zu realisieren.

Es werden modular ausbaubare Lademöglichkeiten installiert, über die alle heutigen schnellladefähigen Elektrofahrzeuge mit Strom versorgt werden können. Zusätzlich fordert Evite, dass die Schnellladesäulen auf den kommenden «Combo-Anschluss» ausgebaut werden können, sobald die ersten Fahrzeuge mit diesem Standard auf den Markt kommen.

Das Memorandum of Understanding der Evite-Plattform verlangt, dass die unterzeichnende Organisation innert eines Jahres einen verbindlichen Plan zum Aufbau von mindestens 5 Schnellladestationen vorlegt. Es ist online verfügbar. No

www.forum-elektromobilitaet.ch/home/engagement/evite.html

Kompetenzzentrum für Elektromobilität

Das Fraunhofer IAO und die Hochschule Esslingen starten ein neues Kompetenzzentrum für energetische und informationstechnische Mobilitätsschnittstellen. Finanz- und Wirtschaftsminister BW Nils Schmid rechnet damit, dass das Anwendungszentrum in den nächsten 3 bis 5 Jahren rund 15 Mitarbeitende beschäftigen und dabei einen Umsatz von etwa 2 Mio. € erwirtschaften wird. Von Beginn an ist geplant, eng mit Industriepartnern zusammenzuarbeiten. No

Deutsche Normenbibliothek nun online

Der VDE-Verlag bietet nun mit der neuen Normenbibliothek Kunden Zugriff auf alle DIN-VDE-Normen, und ab 9. Oktober auch auf die VDE-Schriftenreihe «Normen verständlich». Diese Buchreihe greift aktuelle Normenthemen auf und vermittelt Wissen und Lösungen zur praxisnahen Umsetzung. No

www.normenbibliothek.de

SAK übernimmt EcoWatt AG

Die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) in St. Gallen übernimmt per 1. Oktober 2012 zu 100 % die Aktien der EcoWatt AG im thurgauischen Bürglen. Das Unternehmen, spezialisiert auf elektrische Energietechnik, wird unter dem bestehenden Namen weitergeführt. Synergiepotenziale und gemeinsame Interessen im Markt sind zentrale Gründe für die Übernahme. No

Neuer Finanzchef von ABB Schweiz

René Cotting wird per 1. Januar 2013 neuer Finanzchef von ABB Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung. René Cotting (42) ist Schweizer Bürger, hat in Betriebswirtschaft promoviert und ist seit 1995 für den ABB-Konzern in verschiedenen Positionen im Finanzbereich in der Schweiz und in den USA tätig. No

Joint Venture für Smart Metering

Im September 2012 haben Siemens Infrastructure & Cities und Wasion Group Ltd., einer der führenden chinesischen Hersteller von intelligenten Zählern mit Sitz in Changsha, das Gemeinschaftsunternehmen «Smart Metering Solutions (Changsha) Co. Ltd.» gegründet. Siemens hält die Mehrheit an dem Joint Venture. Im Fokus des neuen Geschäfts steht die Entwicklung von Software für das Management von Zählerdaten. No